

Fernsprechstelle Nr. 22.  
Die „Sächsische Elbzeitung“  
erscheint Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend. Die  
Ausgabe des Blattes erfolgt  
Tage vorher nachm. 4 Uhr.  
Abonnements-Preis viertel-  
jährlich 1 Mk. 50 Pf., zwei-  
monatlich 1 Mk., einmonat-  
lich 50 Pf.  
Einzeln Nummern 10 Pf.  
Alle tauschl. Postanstalten,  
Postboten, sowie die  
Zeitungsverleger nehmen Bestel-  
lungen auf die  
„Sächsische Elbzeitung“ an.  
Sonnabends.  
„Führer-Unterhaltungsblatt“.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,  
sowie für den Stadtgemeinderat zu Sohnslein.

Druck und Verlag: Bogler & Zeuner Nachf. — Verantwortlicher Redakteur: Paul Runge, Schandau.

Del.-Abz.: Elbzeitung.  
Inserate, bei der zweiten  
Verbreitung d. Bl. von großer  
Wirkung, sind Montag,  
Mittwoch und Freitag  
bis spätestens vormittags  
9 Uhr aufzugeben. Preis für  
die gespaltene Corpusspalte  
oder deren Raum 15 Pf.  
(tabellarische und komplizierte  
nach Uebereinkunft.)  
Kudwärt. Inserate 20 Pf.  
„Einzelanbt.“ u. „Reklame“  
30 Pf. die Zeile.  
Bei Wiederholungen ent-  
sprechender Rabatt.  
Alle vierzehn Tage  
„Landwirtschaftliche Beilage.“

Inseraten-Kannahmestellen: In Schandau: Expedition Jankenstraße 134; in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Hoffe; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 60.

Schandau, Sonnabend den 22. Mai 1909.

53. Jahrgang.

## Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Einzahlungen an jedem Werktag vorm.  
von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr, Sonnabends  
durchgehend von 9—3 Uhr, für Rückzahlungen an jedem  
Werktag vormittags von 9—12 Uhr.  
Zinsfuß 3 1/2 %.

### Amtlicher Teil.

## Aufruf!

Zur Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Königs Friedrich August  
wird am

Dienstag, den 25. Mai d. J.  
nachmittags 3/5 Uhr

in Sendigs Königs-Villa

ein

## Festmahl

stattfinden.

Wir laden hierdurch alle königstreuen gesinnten Bewohner von Schandau und Umgegend zur Teilnahme an demselben ergebenst ein und würden uns besonders freuen, wenn wir auch eine möglichst grosse Anzahl unserer geschätzten Sommergäste bei diesem Ehrenmahle für unseren König begrüssen dürften.

Der Preis eines Gedecks, einschliesslich der Kosten für Musik und Dekoration, ist auf 4 Mk. festgesetzt. Schwarzer Anzug erforderlich. Zeichnungslisten liegen vom Erscheinen dieses Aufrufes ab im Bureau des Sendigschen Hotels und in unserer Ratskanzlei während der geordneten Geschäftsstunden aus.

Besondere Einladungen ausser der vorstehenden werden nicht erfolgen.

Weiter bemerken wir, dass am Geburtstage des Königs **mittags**

von 1/2 12—1 Uhr im Stadtpark **Konzert** durch unsere Kurkapelle stattfindet.

Unsere Bewohnerschaft bitten wir, zur Feier des Tages die Häuser mit Fahnen- und Flaggenschmuck zu versehen.

Schandau, 19. Mai 1909.

Der Stadtrat.  
Dr. Voigt, Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.  
Fr. Stephan, Vorsteher.

## Schulfeier

zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs,

Dienstag, den 25. Mai 1909, vormittags 9 Uhr

im Prüfungsanle (älteres Schulgebäude 2 Treppen). Die Festrede über:

„Ist die stetig wachsende Abnahme der Steinkohle eine Gefahr für unsere Industrie?“ hält Herr Kantor Lindner. Die hochgeehrten Behörden, die Eltern unserer Kinder, sowie die Freunde und Gönner unserer Schule werden dazu höflichst eingeladen.

Das Lehrerkollegium.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs am Dienstag, den 25. Mai d. J., soll durch **Verlaggen der Gebäude, Festmusik auf dem Marktplatz** (mittags 12—1 Uhr) und **Kommers abends 8 Uhr im Gasthof „Zur Sächsischen Schweiz“** gefeiert werden.

Wir laden die Behörden, Vereine und alle Einwohner der Stadt und Umgebung zu reger Teilnahme an dieser Festfeier ergebenst ein und richten zugleich an die Einwohner Sohnsleins das Ersuchen, auch ihrerseits ihre Teilnahme durch Flaggenschmuck zu bekunden.

Sohnslein, den 19. Mai 1909.

Der Stadtgemeinderat.

### Nichtamtlicher Teil.

## VI. Deutscher Motorfahrer-Verbands-Tag.

Alle diejenigen Pessimisten, die da behaupten, daß es keinen Himmelfahrtstag ohne Gewitter oder traditionellem Regen gebe, haben dieses Jahr Unrecht gehabt. Das Barometer stand hoch, und keine freches Minimum bedrohte des Himmels Heiterkeit; vom südländisch-blauen Himmel herab sandte Frau Sonne ihre Strahlen herab auf die zum Verbandstag der Motorfahrer nach hier eilenden Autler. In den Morgenstunden war der Zug um stärksten; jeden Augenblick knatterte und hupte es, und manch stattliche Kosinante schüttelte über den verursachten Krach und die dahingehenden Staubwolken, welche durch die Räder immer wieder aufs neue aufgewirbelt wurde, bedenklich das Haupt, wohl ahnend, daß die Zeit, in der sie vom Fußgänger ob des erzeugten Staubes des öfteren verwünscht wurden, nun endgültig vorbei sei. Bis Mittwoch abend waren von den 103 gemeldeten Sternfahrern gegen 20 eingetroffen. Am Abend vereinte die Kraftfahrer und ihre Gäste, gegen 250 Personen, ein fröhlicher Kommers im festlich geschmückten Kurhaussaale. An der Ehrenfestel hatte der Vorstand der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung Platz genommen, weiter der Gauvorsitzende Herr Dr. mod. Krüger-Dresden und Herr Bürgermeister Dr. Voigt mit ihren Gemahlinnen. Herr Dr. Krüger, der Vorsitzende des Arbeitsausschusses, dem für das glänzende Arrangement bereits viel Anerkennung geworden war, leitete den Abend. Nach herzlichster Begrüßung der Motorfahrer dankte er dem Herrn Bürgermeister für sein Erscheinen und der Stadt für den reichen Schmuck, den sie zu Ehren des Deutschen Motorfahrer-Vereinigungs-Tages angelegt hatte. Er schloß seine Ansprache mit einem Töff-Töff-Hurra auf Sr. Majestät den König von Sachsen, den Protektor der Tagung. Herr Bürgermeister Dr. Voigt erwiderte in gebührender Rede. Er erinnerte an die Schönheiten des Landes, im besonderen des Elbtalles, und an die herrliche Natur, welche sich den Fahrern auf ihrer Reise nach Schandau erschlossen habe. Wohl könne Schandau nicht durch prunkvolle Straßen mit anderen historischen Städten konkurrieren, doch das Willkommen könne den Motorfahrern nirgend herzlicher geboten worden sein als hier. In sein: „Die deutschen Motorfahrer hoch!“ stimmten die Anwesenden laut ein, dann erscholl für die warm empfundene Ansprache minutenlang Beifall. Die Kapelle spielte flotte Weisen, in die Kommerslieder wurde

freudig eingestimmt und die lebhafteste Unterhaltung an allen Tischen zeigte, was für ein heiteres Völkchen die Autler sind. Herr Dr. Krüger verlas die zahlreich eingegangenen Glückwunschtelegramme; besonders sei die Depesche des Kaiserlichen Automobilklubs erwähnt. Gegen 12 Uhr wurde der Kommers geschlossen.

Der Himmelfahrtstag wurde durch großes Weiden eingeleitet. Nach 10 Uhr fand im Kurhaussaale die ordentliche Hauptversammlung statt, während die Nichtteilnehmer unter bewährter Führung Ausflüge in unsere Umgebung unternahmen.

Das regste Leben herrschte den Vormittag über an dem Garagezelt, wo die Sternfahrer einpaffierten. Die hiesige Jugend hatte sich vollzählig versammelt und laute Zurufe begrüßten jeden Sternfahrer, der von der Sonne gebräunt, staubbedeckt anlangte. Von den 103 Teilnehmern waren bis Ablauf der vorgeschriebenen Zeit 82 eingetroffen, davon 30 Wagen, 41 Räder und ein Rad mit Seitenwagen.

Preise wurden zuerkannt: I. Preise für Einzelfahrer. 1. Preise für Motorräder. a. Zweitpreis: Max Waxmuth-Danzig, gefahren 724 km., Entfernung von Schandau 666 km. b. Zweitpreis: Richard Drechsler-Leipzig, 1058 km. 2. Preise für Motorwagen. a. Zweitpreis: Direktor Arthur Rebling-Uster-Zürich, 1317,4 km. b. Zweitpreis: Guido Thost-Dresden, 2000 km.

II. Preise für Ortsgruppen. a. Goldener Becher: Motorklub Marburg, 170,4 km. b. Goldener Becher: Ortsgruppe Freiberg, 10 Mitglieder. c. Goldener Becher: Motorklub Marburg, 477 km. d. Silberner Becher: Motorfahrerverein Hannover, 4 Mitglieder, Ortsgruppe Raumburg 4, Ortsgruppe Zwidau 4, Motorverein Chemnitz 5.

Dr. Dieterich-Preis: Guido Thost-Dresden, 2000 km. Förster-Preis: Richard Drechsler-Leipzig, 1058 km. Preis des Sächsischen Automobilklubs: Guido Thost-Dresden, 2000 km.

Ehrenpreis der Dresdner Automobil-Gesellschaft: E. Thomas-Zittau, 1317 km.

Die hervorragende Leistung des bekannten Dresdner Herrenfahrers Guido Thost, der auf seinem zweizylindrigen 12 PS. Dion Bouton-Wagen die gewaltige Strecke von 2000 km. von Sonnabend mitternacht bis Donnerstag früh 1/2 7 Uhr bewältigte und dabei die ganze Fahrt selbst steuerte, verdient uneingeschränkte Anerkennung. Sie stellte an Fahrer wie Fahrzeug außerordentlich hohe

Anforderungen. Die Fahrt ging Dresden—Berlin—Hamburg—Lübeck—Steinitz—Danzig—Posen—Breslau—Görlitz—Dresden—Schandau. Der Gau 11 hat bei der Preisverteilung sehr gut abgeschnitten. Von den 15 zu verteilenden Preisen sind neun an den Gau 11 gekommen.

Am Nachmittag standen für die Mitglieder Sonderwagen der elektrischen Straßenbahn bereit, die sie unter Musikbegleitung nach dem Lichtenhainer Wasserfall führten, von da aus machten die meisten einen Ausflug zum Ruhstall. Der Abend vereinte die Festteilnehmer wieder im Kurhaussaal zum Festbankett, an dem gegen 400 Damen und Herren teilnahmen. An der Ehrenfestel sah zwischen dem Präsidenten der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung Herrn Dr. Josef Bruckmayer (München) und der Gemahlin des Gauvorsitzenden Herrn Dr. mod. Krüger-Dresden der Ehrenpräsident des 6. Deutschen Motorfahrer-Verbands-Tages, Herr Kreis-hauptmann Dr. Rumpelt, weiter hatten hier Platz genommen die Herren Direktor Privatdozent Dr. Karl Dietrich-Helsenberg, Bürgermeister Dr. Voigt-Schandau und Stadtrat Weigandt-Dresden mit ihren Gemahlinnen. Den ersten Trinkspruch brachte Herr Präsident Dr. Bruckmayer in schwingvoller Weise auf die nach innen und außen starke D. M.-B. aus, die sich der Gunst der Behörden erfreue, er dankte ihnen für ihr Wohlwollen. Er weichte sein Glas den Herrschern und Schirmherren der D. M.-B. Ihren Majestäten dem deutschen Kaiser, dem König von Sachsen als dem Protektor des 6. Deutschen Motorfahrer-Verbands-Tages und Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern als Protektor der D. M.-B. und dem Prinzen Heinrich von Preußen als Ehrenmitglied. Die Anwesenden stimmten begeistert in das Hoch ein. Herr Dr. mod. Krüger-Dresden dankte Herrn Kreishauptmann Dr. Rumpelt für die Uebernahme des Ehrenpräsidiums, sowie Herrn Bürgermeister Dr. Voigt-Schandau für die freundliche Aufnahme in der Feststadt. Mit herzlichsten Worten begrüßte der Redner dann die Vertreter des sächsischen Automobilklubs Herrn Oberregierungsrat Dr. Niehhammer und den Generalsekretär Herrn Oberleutnant Tiedemann, den erschienenen Sportkameraden rief er ein frohes Grüß Gott zu. Er brachte auf Herrn Kreishauptmann Dr. Rumpelt, die Ehrengäste und die Herren Vertreter der sächsischen Automobilklubs ein dreifaches Töff-Töff-Hurra aus.